

# Inhalt

Einführendes Brouillon . . . . .	7
----------------------------------	---

## **Erster Teil: Präludierende Etüden**

I	Schattenrisse und andere Ansichten vom Ich Identität als pluralektisch-ästhetisches Phänomen . . . . .	21
II	Politisches Bilden in der frühen Romantik oder: Auf dem Wege zu einer pluralektischen Kulturpoetik . . . . .	36
III	„Schwer verläßt, / Was nahe dem Ursprung wohnt, den Ort“ Zur Mythopoetik des Anfangs bei Hölderlin und Novalis . . . . .	46
IV	Pluralektik – Kulturektik am Beispiel von Friedrich Schlegels Versuch über Georg Forster . . . . .	64

## **Zweiter Teil: Romantische Pluralektik (Die Mainzer Vorlesungen)**

V	Pluralektik und enzyklopädische Poetik: Denkstrukturen bei Novalis und einige Folgen . . . . .	79
VI	Kritik als Pluralektik und der Sinn der ‚negative capability‘ . . . . .	95
VII	Pluralektische Klangformen (am Beispiel Schuberts) und romantische Fensterblicke . . . . .	110
VIII	Retrospektive Prophetien: pluralistische Zeitkonzeptionen in der Romantik . . . . .	144
IX	Zu einer romantischen Ästhetik des Unbewussten . . . . .	160

**Dritter Teil: Spätromantische Coda**

X	Poetische Klangkreise. Über Schumann und sein Deuten Eichendorffs . . . . .	182
XI	Religion im Exil. Zu Heines Götterlehre . . . . .	200
XII	Lenaus poetische Grenzerfahrung . . . . .	212
XIII	Stifters romantisches Realismuskonzept . . . . .	224
XIV	„Das Farbenwesen im Regentropfen“. Gottfried Kellers plurale Ontologie des Anscheins in Kleider machen Leute . . . . .	239
XV	Nachspiel mit Nietzsche: Zur Romantik-Kritik eines spätromantischen Unzeitgemäßen . . . . .	257
	Plurale Schlussworte . . . . .	277
	Nachweise . . . . .	280
	Literaturverzeichnis . . . . .	282
	Personenregister . . . . .	298